

**Wir wollen,
dass niemand
in Armut
leben muss.**

DIE LINKE.

Für eine Mindestsicherung ohne Sanktionen

Viele wünschen sich Veränderungen in diesem Land. Vor allem wollen sie, dass es gerechter zugeht. Menschen sind arm trotz Arbeit, aber die Gewinne von Unternehmen explodieren. Erwerbslose werden drangsaliert, aber Steuerflüchtlinge nicht konsequent verfolgt.

DIE LINKE findet sich nicht damit ab! Wir wollen Armut verhindern und Reichtum begrenzen. Wir wollen Erwerbslosigkeit bekämpfen und gute Arbeit schaffen. Wir wollen nicht, dass Erwerbslose unter Druck gesetzt und Menschen in Ein-Euro-Jobs gedrängt werden. Wir sagen: Hartz IV ist Armut per Gesetz. Hartz IV muss weg! Unsere Alternative ist die individuelle, sanktionsfreie Mindestsicherung.

Der Alltag wird immer teurer: Mietpreise klettern, Energiekosten steigen. Schwimmbäder, Bibliotheken, Gesundheitsversorgung, Verkehr – alles muss Profit bringen. DIE LINKE setzt ein Programm für die Zukunft dagegen, das allen zugutekommt.

Das sind unsere Forderungen:

- Eine Erwerbslosenversicherung, die ihren Namen verdient und wirklich Schutz vor Arbeitslosigkeit bietet. Das Erwerbslosengeld muss wieder länger gezahlt werden, damit Menschen nicht nach kurzer Zeit in Armut fallen.
- Die Auszahlungs-Sperrzeiten, die Menschen in extreme finanzielle Bedrängnis bringen können, sollen abgeschafft werden.
- Arbeitsangebote an Erwerbslose müssen deren berufliche Qualifikation berücksichtigen. Niemand darf gezwungen sein, gegen seine oder ihre Überzeugung eine Erwerbsarbeit anzunehmen.
- Die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns von 10 Euro pro Stunde würde Niedriglöhne verhindern.
- In einem ersten Schritt müssen die Hartz-IV-Regelsätze auf 500 Euro erhöht und die Sanktionen abgeschafft werden. Keine Mindestsicherung unter 1.050 Euro – dafür werden wir ein Konzept einbringen.

- Um Kinder wirksam vor Armut zu schützen, wollen wir eine Kindergrundsicherung einführen und das Kindergeld erhöhen: für die ersten zwei Kinder auf 200 Euro, für alle weiteren Kinder gestaffelt.

- Wir streiten für eine solidarische Gesundheitsversicherung – eine Kasse für alle – ohne Zuzahlungen.

- Wir wollen bezahlbare Mieten und das Verbot von Mieterhöhungen ohne Wertsteigerung,

- Zwangsumzüge müssen gestoppt, Strom, Gas, Wasser und Heizung dürfen bei Zahlungsrückständen nicht abgestellt werden.

- Die Stromversorgung wird öffentlich organisiert, die Preise sind sozial zu staffeln.

- Für den öffentlichen Nahverkehr wollen wir flächendeckend Sozialtickets einführen.

All diese Forderungen werden wir im Bundestag auf die Tagesordnung setzen und Druck machen, damit sie nicht nur auf dem Papier stehen bleiben. Erhöhen Sie diesen Druck!

**Wählen Sie am 22. September
DIE LINKE! Jede Stimme
für DIE LINKE ist eine Stimme
für soziale Gerechtigkeit.**

100% SOZIAL

*DIE LINKE führt ihren Wahlkampf als einzige Bundestagspartei unabhängig von Spenden großer Unternehmen und Banken. Unterstützen Sie DIE LINKE mit einer Spende.
Konto 5000 600 000, BLZ 100 900 00 (Berliner Volksbank)
Kennwort: Wahlkampfspende
oder unter www.die-linke.de/spenden*

*Kontaktdaten: DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 99 99, Fax: 030/24 00 95 41
wahlquartier@die-linke.de · www.die-linke.de*

V.i.S.d.P. Matthias Höhn